

## Abblasen am 3. Oktober 2020

Das Jahr 2020 brachte eine ganz besondere Saison mit sich. Nachdem unser Anglasen, das traditionell im April stattfindet, in den Juni verlegt werden musste stand nun auch das Abblasen auf der Kippe. Auf Grund der Corona-Pandemie war es nicht möglich eine Location für unser Abblasen zu finden. Nach dem ich den ganzen Plan zweimal über den Haufen werfen musste, entschied ich mich dafür das Treffen, im engsten Kreise, bei mi zu Hause in Beringstedt stattfinden zu lassen.



Am 3. Oktober um 10 Uhr ging es los. Nach und nach trafen alle mit ihren Oldtimern ein. Es dauerte nicht lange und bei einem warmen Kaffee (das Wetter war nicht so gut und etwas frisch) entfachten die ersten heißen Benzingespräche.



Nach der offiziellen Eröffnung begann das Vormittagsprogramm. Ich hatte ein Wurf Spiel und ein Quiz vorbereitet. Außerdem gab es



einige Oldtimermodelle und Fotos von vergangenen Veranstaltungen unseres Stammtisches zu sehen.

Zum Mittag gab es wie immer eine leckere Suppe. Diesmal hatten wir uns für eine Lauchcremesuppe entschieden. Unter den geltenden Corana-Schutzbedingungen verteilten



wir uns zum Essen in der ganzen Wohnung. Die Suppe kam sehr gut an.

Nach dem Essen gab es die Preisvergabe vom Spiel und dem Quiz. Nacheinander wurden die Gewinner, anhand der erzielten Punktzahlen, aufgerufen und durften sich etwas aussuchen.

Anschließend fand die Fahrerbesprechung statt. Nach einer kurzen Unterweisung stiegen wir alle in unsere Oldtimer und fuhren über Todenbüttel und Lütjenwestedt nach Oldenbüttel zur



Fähre. Da wir nicht alle auf einmal mit der Fähre übersetzen konnten, trafen wir uns kurz darauf an der Gisela-Schleuse zur Besichtigung. Dank des Rosenheimer-Abbiegesystems ging

auch niemand verloren.



Als wir weiter fahren wollten begann gerade ein Schleusvorgang, den wir uns gespannt ansahen. Danach setzen wir unsere Fahrt, über die Schleuse, weiter Richtung Fischerhütte zur Fähre. Auch hier brauchten wir zwei Fahrten, um alle auf die andere Seite des Nord-Ostsee-Kanals zu kommen. Nun fuhren wir über Hanerau-Hademarschen, Gokels und Seefeld zurück nach Beringstedt.

Zurück in Beringstedt wartete schon Kaffee und Kuchen auf uns. Es gab Friesentorte und Blechkuchen.



Im Anschluss machten sich alle nach und nach wieder auf dem Heimweg. Es war ein schöner Tag in dieser ungewöhnlichen Saison.

Viele Grüße

Stefan Rohwäder

